

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1816**

17.9.1816 (Nr. 259)

# Großherzoglich Badische

## Staatszeitung.

Nro. 259. Dienstag, den 17. Sept. 1816.

### Deutschland.

Endlich, wird von Frankfurt unterm 15. d. gemeldet, ist nun die Eröffnung des deutschen Bundestages definitiv auf den 4. Nov. festgesetzt. Die Präliminarkonferenzen beginnen mit dem 1. künftigen Monate.

Am 13. d. sind Se. h. Durchl. der Herzog von Nassau mit Ihrer Frau Gemahlin abermals in Frankfurt eingetroffen. Am nämlichen Tage ist daselbst auch der königl. preuß. bevollmächtigte Minister am königl. großbritannischen Hofe, Baron v. Jacobi-Klöf, über Frankreich angekommen. Sämtliche an diesem und den vorhergegangenen Tagen zu Frankfurt eingetroffene Herrschaften haben am 13. Abends dem Konzert der Mde. Catalani beigewohnt, das dadurch sehr glänzend wurde, und in welchem die Künstlerin abermals den ungetheilten Beifall eintrabete. Ihre reine Einnahme wurde, wie das vorigemal, auf 400 Dukaten geschätzt. Den zten Theil dieser Einnahme, 80 Dukaten, ließ sie am 14. d. der Frankfurter Polizeidirektion zur Vertheilung unter die Stadtpolizei stellen. Man sprach von einem fünften Konzert, das sie zu Frankfurt zu geben gesonnen sey; das dortige französl. Journal versichert aber, daß diese Sage ungegründet, und Mde. Catalani vielmehr im Begriffe sey, über Straßburg und Genf nach Italien abzureisen.

In der Frankf. Oberpostamtzeit. vom 15. d. liest man: Der in unserm vorgestrigen Blatte mitgetheilte Bericht ist in Ansehung des Preises dahin zu berichtigen, daß die besten Sorten Läder Wildschleder in voriger Ostermesse zu 50 Rth. und in dieser zu 54 bis 55 Rth. verkauft wurden, und folglich bei weitem nicht um 20 pCt. aufgeschlagen sind. Der erfolgte kleine Aufschlag rührt bloß von augenblicklicher Nachfrage her, und nicht von einem Aufschlag der rohen Wildhäute, indem dieselben

weder rar, noch aufgeschlagen sind. Kalb- und Rindleder fanden guten Abgang, ohne daß jedoch die Preise um mehr als 8 Rth. der Str. gegen vorige Messe gestiegen sind; auch an diesem Artikel ist kein Mangel.

Nach Berichten aus Weimar vom 9. d. ist der Großherzog daselbst wieder aus dem Franzensbad eingetroffen.

### Frankreich.

Die meisten Pariser Journale vom 13. d. liefern über Lord Ermouth's Expedition gegen Algier, avßer den gestern mitgetheilten Nachrichten, noch folgende: Man schätzt den Verlust auf 1000 M. auf jeder Seite. Eine in Flammen gerathene und durch den Wind gegen das engl. Admiralschiff hingetriebene algierische Fregatte zwang jenes, seine Ankertaue zu kappen, und eine Zeitlang ohne Antheil an dem Gefecht zu bleiben. Am 28. lag die engl. Flotte an der großen Rhede, jedoch außer der Schußweite. Am 29. wurde ein Waffenstillstand abgeschlossen, den von dem engl. Admiral gleich anfänglich gemachten Vorschlägen gemäß, u. im Wesentlichen folgender Inhalts: Die Sklaverei der Europäer ist in Algier abgeschafft, und alle europäischen Sklaven werden sogleich in Freiheit gesetzt. Die von Neapel an Algier bezahlten 370.000 schwere Piafter werden als einiger Ersatz für den zu Oran und Bonn angerichteten Schaden zurückgegeben. Die im Orient üblichen Geschenke der Konsuln können in Zukunft von diesen nur in ihrem eigenen Namen dargebracht werden, und dürfen nie 500 Pf. Sterk. übersteigen. Die Niederlande sollen der nämlichen Privilegien, wie England, genießen. Es soll ein neuer förmlicher Traktat zwischen England und Algier, mit Zuziehung der Niederlande, abgeschlossen werden.

Die von dem Könige ernannten Kommissarien für die Liquidation der Schuldforderungen der Unterthanen

der fremden Mächte sind der Staatsminister Baron Pasquier, der Vizepräsident des Staatsraths Baron de Balmilliers, der Präsident des Rechnungshofs Baron Briere de Surgi und das Mitglied der letzten Deputirtenkammer Jozier de St. Barry. Die Kommission hält ihre Sitzungen in dem Hotel Lambert, neben dem Finanzministerium, wo auch ihre Kanzlei sich befindet.

Zum Direktor der neu organisirten polytechnischen Schule ist der Marechal de Camp, Chevalier Bonchy, und zum Studieninspektor Hr. Binet ernannt. Unter den bei dieser Schule angestellten Lehrern bemerkt man die Mitglieder der Akademie der Wissenschaften, Gay-Lussac, Thenard, Arago, Ampere und Ganby. Hr. Aimé-Martin ist zum Professor der Grammatik, der schönen Wissenschaften, der Geschichte und der Moral ernannt.

Nach Versicherung des Memorial religieux werden in Folge der durch den Grafen Blacas zu Rom abgeschlossenen Uebereinkunft die alten Bisthümer in Frankreich wieder hergestellt, und zu gänzlicher Beendigung des großen Werks zwei Karbinäle, wovon einer den Titel eines Legaten erhält, mit päbstl. Vollmachten nach Paris geschickt werden.

Am 12. v. standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 57½, und die Bankaktien zu 1083½ Fr.

### I t a l i e n.

In der allg. Zeitung wird aus Rom unterm 29. Aug. geschrieben: Je mehr man den neuen Organisationsplan Sr. Heil. studirt, jemehr wird man im Lande von dessen Vortreflichkeit überzeugt. Besonders ist man in den Provinzen damit zufrieden. Der Connetable Colonna war hier einer der ersten Barone, der freiwillig das Beispiel gegeben, nach den Absichten des Papstes auf seine Feudalrechte Verzicht zu leisten. Die Kongregation zur Abfassung eines neuen Studienplans besteht aus den Karbinälen della Sommaglia, Vitta und Fontana. Die Kommission zur Abfassung des neuen Gesetzbuches ist aus den besten und fähigsten Rechtsgelehrten zusammengesetzt. Sie zählt Männer, wie Bartolucci, Tonilli, Franci &c. zu ihren Mitgliedern. Man bemerkt übrigens, daß bei Befetzung der geistlichen Stellen, so wie bei denen, die jetzt Weltlichen offen stehen, auf frühere Meinungen wenig Rücksicht genommen wird, falls sie nicht zugleich Barmherzigkeit des Charakters und der Moralität bezeich-

neten. Desto strenger sind Se. Heil., wo es das Mein mit Dein Ihrer Unterthanen betrifft. Einer der Anverwandten Sr. Heil. selbst, der auf unziemliche Weise Schulden machte, ist auf Ihren ausdrücklichen Befehl nach Ascoti in gefängliche Haft gebracht worden, nachdem Sie zuvor großmüthig die laufenden Wechsel dieses Neffen bezahlt hatten &c.

Ein Privatschreiben aus Turin vom 31. Aug. (sagt der neueste östreich. Beobachter), welches wir so eben erhalten, enthält folgende schreckliche Details über die Verheerungen, die eine Wölfin seit mehreren Tagen in der dortigen Gegend angerichtet hat: Ein außerordentlich wildes Thier, das man Anfangs für eine aus einer herumziehenden Menagerie entsprungene Hyäne hielt, beunruhigt seit einigen Wochen die Umgebungen von Turin, und ist der Schrecken der Landbewohner geworden. Es hält sich in der Gegend eines alten königl. Jagdschlosses auf, fällt selten Thiere, desto häufiger aber Menschen, und besonders Kinder an. Ich hielt lange Zeit die Erzählungen davon für übertrieben, habe mich aber nun an Ort und Stelle überzeugt, daß diese Bestie bereits 14 Personen gefressen hat. Ich habe Jemanden gesprochen, der Augenzeuge war, wie sie ein zehnjähriges Kind davon schleppte. Die Regierung hat eine allgemeine Treibjagd dagegen verordnet, und demjenigen 300 Franken Belohnung versprochen, der dieses grausame Thier tödtet. Gestern brachte ein Bauer einen ungeheuren Wolf, von der Größe eines Kalbes, mit Zähnen so lang und stark, wie die eines Tygers; er hatte ihn von einem Baum herab, auf den er sich in Hinterhalt legte, geschossen, während er eben ein Maulthier verzehrte. Die Wölfin, welche so großes Unheil anrichtet, war auch in der Nähe, lief aber beim ersten Schusse davon. Leider geht aus den Aussagen mehrerer Landleute hervor, daß es eine ganze Heerde solcher Thiere giebt, die Wölfe von einer weit größern und stärkern Art, und von weit grausamere Natur, wie gewöhnlich, zu seyn scheinen. Man glaubt, sie seyen von den Schweizergebirgen herabgekommen. Der Himmel gebe nur, daß wir recht bald von dieser fürchterlichen Landplage befreit werden mögen!

### N i e d e r l a n d e.

Das kön. Linienschiff, der Prinz Friedrich, Kap. van Zenden, ist zu Ende v. M. von Bieffingen nach Bata-

via abgefegelt. — Zwei zu Bliessingen von London angekommene Transportschiffe waren nach Antwerpen abgegangen; sie hatten Pferde, Reutzug u. geladen, welche, wie man vernimmt, als Geschenk für Se. königl. Hoh. den Prinzen von Dranien bestimmt sind.

Nachrichten aus Amsterdam melden, daß in dem Zeitlauf von wenigen Tagen 16 000 Malter Kollen von der Dfisee und den benachbarten Häfen dafelbst angekommen sind, und daß in kurzem noch beträchtliche Ladungen erwartet werden.

#### D e s t r e i c h.

Der k. k. östreich. Staats- und Konferenzminister, Graf von Wallis, ist am 8. d. nach Budweis abgereiset.

Am 9. d. stand die Konventionemünze zu 324 $\frac{1}{2}$ , und die neuen Staatsobligationen zu 137 $\frac{1}{2}$ .

#### P r e u s s e n.

Die Berliner Zeitungen vom 10. d. melden: Se. Maj. der König befinden sich vorzüglich wohl, und sind am 7. d. von Karlsbad nach Eöpliz abgegangen, wohin der kaiserl. östreich. Gesandte Graf Zichy gestern Abends von hier abgegangen ist. — Die Pensionirung der ehemaligen kurldnischen Hofdiener ward bekanntlich auf dem Regensburgischen Reichsdeputationskonvent nicht von Deutschland übernommen, sondern an Frankreich überwiesen, aber nicht gezeisset. Der Rücktritt des ehemaligen kurldnischen Kurstaates unter eine deutsche Regierung hat auch die Leiden dieser Diener beendigt, indem der König von Preussen der ehemaligen Hofdienererschaft zu Bonn ihre Pensionen auszahlen ließ. Sie haben ein schönes Beispiel von Liebe und Dankbarkeit gegeben, indem sie, nachdem sie ihre erste Pensionszahlung erhalten hatten, auf ihre Kosten in der Hauptkirche zu Bonn für den König und das königl. Haus und für die Regierung ein feierliches Hochamt halten ließen, welchem auch eine große Anzahl anderer Einwohner beiwohnte.

#### R u s s l a n d.

(Ausg. der Petersburger Zeit. vom 27. Aug.) In der letzten Sitzung der Komitât der russ. Bibelgesellschaft wurden folgende erhaltene Nachrichten verlesen: 1) Von den Komitâten der Tulaschen und Woroneshschen Abtheilung der russ. Bibelgesellschaft, daß sie bei sich in Tula und Woronesh Buden zum Verkauf der Bücher der heiligen Schrift errichtet, und zur Errichtung von Bibel-

Untergesellschaften in den Kreisstädten der Gouvernements Tula und Woronesh die Verfügung getroffen haben, um die Liebhaber um so leichter mit den Büchern des Wortes Gottes versehen zu können. 2) Von Sr. Eminenz dem Erzbischof der Bessarabischen Armenier aus Kischinew, daß der Armenische Patriarch zu Konstantinopel, Paul, sich bereitwillig erklärt hat, zu dem Zweck dar russ. Bibelgesellschaft mitzuwirken, und zu diesem Behuf seine Herde zu Konstantinopel mit dem neuen Armenischen Testamente zu versehen. 3) Aus Feodosia, daß die Komitât der dortigen Abtheilung vermittelst ihrer Mitglieder eine Korrespondenz mit den Handelsplätzen von Anatolien, als mit Trebisond, Salifon, Unia, Sinope und Amasra, so, desgleichen mit Mingrelien, Gurien und der Festung Suchimkale errichtet hat, um die Einwohner dieser Plätze um so bequemer mit den Büchern der heiligen Schrift in verschiedenen Sprachen versehen zu können. 4) Von dem Zivilgouverneur von Zekutsk, daß die Buratischen heidnischen Völker in Sibirien ihren heißen Wunsch zu erkennen gegeben haben, in der Mongolischen Sprache das Wort des alleinigen Gottes, wie sie sich ausdrücken, zu besitzen, zu welchem Endzweck sie durch freiwillige Unterzeichnung über 9000 Rubel zum Druck dieser Bücher zusammen gebracht, und einige von ihren Taischen über 2000 Rubel unterzeichnet haben. Auf diese Veranlassung hat die Komitât den Uebersetzern der Mongolischen Sprache Anträge gemacht, und erwartet ihre Antwort. 5) Von einigen Bauern des Dubowschen Posaßs im Gouvernement Saratow, welche 267 Rubel zur Bibel und theils zur Darbringung im Namen Gottes, wie sie schreiben, an die Komitât eingesandt, und sich überdies unterzeichnet haben, jeder alljährlich zu Gunsten der Gesellschaft 52 Kopecken, d. h. einen Kopecken jede Woche, einzutragen. Wir sind arm, schreiben sie, und opfern von unserer Dürftigkeit; aber den, der von gutem Herzen giebt, liebt Gott. — Außerdem hat die Komitât vor kurzem die stereotypischen Tafeln zum Druck des neuen Testaments in der neuesten Griechischen Sprache, welche die Gesellschaft aus England verschrieben, erhalten. Mit diesen Tafeln können bis 300,000 Exemplare abgedruckt werden, wodurch es der Komitât möglich wird, auf lange Zeit einen beträchtlichen Vorrath von Exemplaren des neuen Testaments in der erwähnten Sprache zu haben,

und unsere Religionsverwandten, die Anatolischen Griechen und andere Orte, die ein großes Bedürfnis an diesen Büchern haben, damit zu versehen. — Die eiserne Brücke über die Moika, einen Arm der Newa, eine von denen, die im Jahr 1808 in der hiesigen Residenz zu erbauen allerhöchst befohlen wurden, genannt die Pobjeljew-Brücke, ist unter der Verfügung des Ministeriums bei Innern vollkommen beendigt, und am 17. d. die Passage über dieselbe eröffnet worden. Die eisernen Kästen, aus denen sie zusammengesetzt ist, sind 2637 Werst von hier, auf den Permischen Eisenhütten des Hrn. geh. Raths Demidow, im Winter des Jahres 1814 gegossen, und von dort in dem einen Sommer des verwichenen 1815. Jahrs hierher transportirt worden. Es sind 126 Kästen, die 21 502 Pud an Gewicht haben, nebst andern Zubehörungen, die ebenfalls gegen 500 Pud halten. Der Bau der Brücke begann zu Anfang Mai d. J., und ward beendigt den 14. d.

**D r u c k e r s l e r.**

In einigen Exemplaren von No. 256 der Staatszeitung, vom 14. Sept., letzte Seite, Sp. 1, 3. 3, von unten, ist, statt 2 bis Wädern, zu lesen: 2 bis 3 Wädern; in der letzten Zeile, statt, schlümmen: schteimichten, und Sp. 2, 3. 7 von oben, statt, Bdhg. Rodrian: Landwirg Rodrian. — In einigen Exemplaren des folgenden Blatts, vom 15. Sept., stehen zwei Artikel nicht an ihrer rechten Stelle; der 2te Art. von Deutschland gehört unter Preussen, und der 2te Art. dieser Rubrik unter Deutschland.

**T h e a t e r - A n z e i g e n.**

Donnerstag, den 19. Sept.: Richard Löwenherz, Oper in drei Aufzügen; Musik von Grotty. Hr. Ehlers, den Blondel zur letzten Gastrolle.

**A n z e i g e.**

Die Herbst-Prüfungen bei dem Lyceum und dem Schullehrer-Seminarium zu Raftatt, werden den 24. dieses, Morgens um 8 Uhr, anfangen, und den 28. Nachmittags durch die feierliche Preisvertheilung geschlossen. Die Prüfung der in das Lyceum neu aufzunehmenden Schüler ist auf den 23., und der Schullehrlinge auf den 30. angeordnet.

Raftatt, den 10. Sept. 1816.  
Die Lyceums- und Schullehrer-Seminars-Direktion.

Strasburg. [Versteigerung eines naturhistorischen Kabinetts.] Den 23. Sept. l. J., um 9 Uhr Vormittags, wird in der Wohnung des Hrn. Frank, Regentengasse No. 23 in zu Strasburg, unter vortheilhaften Bedingungen, zusammen oder Theilweis, zur Versteigerung ausgesetzt werden: Ein naturhistorisches Kabinet, bestehend aus einer Anzahl sowohl einheimischer als ausländischer Vögel, worunter der Flamingo, indische Vögel, Gold- und Silberfasanen, Coubeis, eine sehr seltene Art Kraniche, Cormorans u. aus mehreren theils ausgestopften, theils in Weingeist erhaltenen

Thieren, als Crocodillen, Amerikanischen Schlangen und Vipern, Seefischen, Schildkröten, Eidechsen, Seekrabben, Moluckischen Krebser, Hummers u. aus verschiedenen Skelleten, aus einer auserlesenen Sammlung Muscheln, Korallen, Madreporen, Seepflanzen, Seesternen, Lavenversteinerungen (Holz und Muschel), Jaspis, Granit, Kristalle, Silber und andere Mineralien, Schmetterlinge, Insekten, Würmer (einheimische und ausländische) in Tafeln u. außerdem 115 bronzene Medaillen, Fürsten und ausgezeichnete Personen aus den zwei letzten Jahrhunderten darstellend.

Wert heim. [Wein-Versteigerung.] Auf Montag, den 23. nächstkünftigen Monats Sept., und folgende Tage, werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Hrn. Fürsten Johann Karl Ludwigs zu Löwenstein-Wert heim-Freudebera folgende, aufs beste gehaltene, sowohl Wertheimer als Galmuth-Weine öffentlich dahier versteigert, und zwar:

I Fuder 8 Cymr	1789er
I : 6	1794er
I : 8	1798er
I : 5	1800er
I : 9	1801er
I : 1	1802er
I : 7	1803er
14 : 2	1804er
15 : 6	1806er
19 : 4	1807er
24 : 6	1808er
10 : 6	1810er
23 : 4	1811er
43 : 3	1812er
8 : 9	1815er
I : 3	1801er u. 1814er Mischung,

welches zusammen 171 Fuder und 2 Cymr beträgt, und wozu die Kaufinteresshaber hiermit eingeladen werden.

Wertheim, den 9. Aug. 1816.

Ettlenheim. [Schulden-Liquidation.] Die beiden Bürger Andres Köbele und Adam Köbele von Grafenhausen sind gesonnen, in das Königreich Baden auszuwandern. Es werden daher alle diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an dieselben zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche Montag, den 23. Sept. d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor dem Theilungskommissär, in der Krone daselbst, entweder in Person, oder durch einen Bevollmächtigten, unter Vorlegung der Beweisurkunden, bei Strafe des Ausschusses, zu liquidiren.

Ettlenheim, den 26. Aug. 1816.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Donsbach.

Freiburg. [Bücher-Verkauf.] Es sind daher 112 Bände nebst Supplements von der allgemeinen deutschen Bibliothek, welche bis zum Jahrgang 1790 reichen, um einen ganz mäßigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Komptoir des Freiburger Wochenblatts.

Durlach. [Anzeige.] In dem Haus No. 110 sind noch mehrere hundert Rentner altes gutes Bergheuen um die laufenden Preise zu haben.

Mannheim. [Aufsorderung.] Bei meinem Scheiden aus hiesiger Gegend fordere ich einen jeden, welcher vermeinet, eine Forderung an mich machen zu können, auf, sich bei mir in meiner Wohnung, Lit. A 2 No. 5, zwischen heute 14 Tagen zu melden, um Zahlung zu empfangen; späterhin wird über all nichts vergütet, denn ich gehe wieder zur westphälischen Armee ab.

Mannheim, den 10. Sept. 1816.  
Wilhelm Hofmann,  
Königl. Preuß. Hauptmann.